

INHALT

	Seite
VORWORT	7
A. EINLEITUNG	9
B. MATERIAL (EXKURS)	10
I. Die Prager „Pietà“	10
II. Zur Frage der Technik an den Salzburger Werken	11
III. Perspektivische Verkürzungen am „Hl. Nepomuk“	14
IV. Entwicklung zum Verismus um 1735	15
V. Vorschläge zur Herkunft der Bleichtechnik bei Donner	17
VI. Einheit von Material und technischer Behandlung	20
VII. Die Abhängigkeit von der formalen Oberflächenbehandlung (Spätwerke)	22
C. OBERFLÄCHE	25
I. Vorbemerkung zur Methode	25
II. Verhältnis von Schale und Volumen — dargestellt an der Prager „Pietà“	27
III. Giovanni Giuliani	31
IV. Eigenbewegung der Oberflächenformen (Lorenzo Mattielli)	33
V. Wertigkeit des Umrisses (Der Salzburger Kunstkreis)	35
VI. Die ‚prismatische‘ Ansichtenfolge (Antonio Corradini, 1)	38
VII. Gleichwertigkeit der Oberflächenformen (Venedig)	42
VIII. Linearformen an den Werken um 1735 (Frankreich?)	46
IX. Zur Dichte der Oberflächenformen (Italien!)	52
X. Die Dichte an den Werken um 1735	56
XI. Reduktion der Negativformen (Antonio Corradini, 2)	57
XII. Linearstruktur in „Kreuzabnahme“ und „Pietà“	60
XIII. Linearformen bei Lorenzo Mattielli	62
XIV. Das Prinzip der einseitigen Positivwölbung (Spätwerke)	65

D. AUFBAU	72
I. Das Verhältnis von ‚Oberfläche‘, ‚Umriß‘ und ‚Achsenaufbau‘ . .	72
II. Der stereometrische Achsenaufbau als Grundlage des Klassizismus .	84
III. Geometrische Verschränkungen — das pseudomanieristische Prinzip .	87
E. RAUM	93
F. KATALOG	103
G. LITERATURVERZEICHNIS	132
ABBILDUNGEN	137